Register Aller Gerechtigkeit

Des Hawses Knesebeck (1561 ?)

<u>ANMERKUNG</u>: Dieses aus dem 16. Jahrhundert stammende „Register Aller Gerechtigkeit Des Hawses Knesebeck“ – das Wort „Gerechtigkeit“ hier in der alten juristischen Bedeutung von „Gebühr, Abgabe“ (siehe: Deutsches Rechtswörterbuch) – legte für die Hof- und Grundbesitzer in Zasenbeck detailliert die Art und Höhe der Abgaben an Naturalien und gelegentlich auch Geldbeträgen fest. Sie waren an das Amt Knesebeck abzuführen, das die Herzöge von Lüneburg für die Verwaltung ihrer Lehen bereits im 14. Jahrhundert eingerichtet und immer weiter ausgebaut hatten. Zasenbeck gehörte zu diesem Amt bis 1858.

Verzeichnis der Erläuterungen

Seltene, heutzutage ungebräuchliche, veraltete Zeichen und Begriffe werden auf den nachfolgenden Seiten des „Registers Aller Gerechtigkeit für das Amt Knesebeck“ jeweils nur am Ort ihres erstmaligen Vorkommens erklärt. Wer den Text sporadisch aufsucht, wird unter Umständen blättern müssen, um eine notwendige Erklärung zu finden, daher werden diese ungewöhnlichen Zeichen und Begriffe hier in einem alphabetisch geordnetem Verzeichnis auf gelistet.

bergfesten	Frondienste tun (Deutsches Rechtswörterbuch)
₰	Schriftzeichen für Pfennig von **d** = *denarius* abgeleitet
Einfall	Gleichbedeutend mit *Einsaat*
ggl. ggr. gt. ggr.	Gute Groschen, Silbermünze. Für kleine Scheidemünzen wie Pfennig […] Groschen und Schilling wurden mit dem beginnenden 17. Jh. zunehmend Silberlegierungen verwendet, die teilweise wesentlich weniger als 50 % Silberanteil hatten (Wikipedia)
ht.	Him(b)ten / Himpten: Hohlraummaß, entspricht ca. 31 Litern, wurde mitunter auch als Maß für die Ackerfläche verwendet, die mit einem Himpten Getreide eingesät werden konnte.
Matte	Mahllohn für die Tätigkeit des Müllers, die dieser im allgemeinen ganz oder teilweise an den Mühlenherrn abführen musste. Siehe: http://www.absolut-mecklenburg.info/root/22/23.htm
Metze	Siehe „Matte“. Bei „Metze“ handelt es sich um die mittelhochdeutsche Form des Wortes, bei „Matte“ um die niederdeutsche.
Rauchhu(h)n; rauchun	Lebendes Huhn im Federkleid, das der Feuerstättenbesitzer als Naturalie abführen musste
rthlr / thlr	Reichstaler, Taler. Schriftzeichen:
ß	Schriftzeichen für Schilling. Die deutschen silbernen Schillinge der Neuzeit waren mit dem Groschen vergleichbar und galten meist 12 Pfennig. (s. Wikipedia)

Register Aller Gerechtigkeit

Des Hawses Knesebeck (1561 ?), Seite 9

==========

Zasenbeck

Kersten Schulze	17 ht.[1] Rogken, 18 ht. Habern, 1 Hamel
	1 rauchhun, 12 huner v. einer wurde[2].
Paschen Wesche	1/2 wispel[3] roggen, 1/2 wispel habern
	16 ß lub.[4] v. acker zu Plasto, 1 hamel
	1 rauchun
Dreweß Bene	1 verndel roggen, 1 verndel[5] habern,
	1 hamel, 1 rauchun
Mertten Kommerndt	1/2 wispel roggen, 1/2 wispel habern
	8 ß geldt, 1 hamel, 1 rauchun
Hans Konneman	1 verndel rogken. 1/2 wispel habern
	1 hamel, 1 rauchun
Kersten Draven	8 hat. roggen, 1 verndel habern, 1 hamel
	1 rauchun
Bovenste Hanß Wesche	6 hat. roggen, 1 verndel habern, 1 hamel
	1 rauchun
Kersten Clauß	1/2 wispel roggen, 1 verndel habern,
	1 hamel, 1 rauchun

~~Neddenste~~

Jacob Schmedt	4 ß lub.
Neddenste Hanß Wesche	1 verndel roggen, 1 verndel habern
	1 hamel, 1 rauchun[6]

[1] ht. = Him(p)ten = ca. 31 Liter

[2] d. h. von einem Wert, alle gleichwertig

[3] Wispel = ca. 1246 Liter

[4] Silbergroschen, wurde in Lübeck geprägt, daher lub = „lubisch“ genannt

[5] Viertel

[6] Rauch(h)u(h)n: lebendiges Huhn im Federkleid als Abgabe/Steuer für je eine Herdstelle mit Rauchfang. Daher der Name. Siehe auch DWB – Grimmsches Wörterbuch

Register Aller Gerechtigkeit

Des Hauses Knesebeck (1561?)

==========

VII. Dienst.

Seite 16. 29 a Z a s e m b e c k.

Der schultze dienet sonsten nichts, helt aber ein lehen pferd unnd holet mith Bottermulen[7] von Dergstorff mollen steine[8]. Nachbeschriben 7 menne dun gleichen dienst mith pflugen und henden: 1. Paschen Wesche, 2. Mertten Komerndt, 3. Hanß Konneman, 4.Kersten Drauen, 5. Bouenste Hanß Wesche, 6. Kersten Clawß, 7. Neddenste Hanß Wesche.

Dise 7 pflugen alle woche iglicher 1 tag mith 2 pflugen, weil[9] zu pflugen ist. Wen nicht zu pflugen ist, thun sie wintter und sommer handt dienst, meyen im rogken, habern unnd graß, schicken harcken und binder, hawen den wintter 2 tage die woche holtz, dreschen 2 tage, schwingen 2 tage, klicken[10] und kleuen[11], thun allerlei handt dienst, wortzu man sie bedarfft, wen sie sonsten nicht pflugen; schneiden schafe ab, faren vff den zehenden zu Witting mith 7 wagen semptlich, holen semptlich alle vier wispel gerste. Drewes Bene gibt dienstgeldt, meyet aber 2 tage im grase, wenß vonnothen ist, gehet mith ihn die jagt, feret die netze awß und ihn, stehet vor den netzen. Bouing[12] daselbst, deß pastern zum Knesebeck mahn, fert die netze awß und ihn, stehet auch vor den netzen.

Lagerbuch des Amtes Knesebeck (um 1600)

==========

Seite 37 unter Zasenbeck derselbe Text wie oben.

Der schultze dienet …

… stehet auch vor den netzen.

---

[7] Eigenname eines Hofbesitzers aus Darrigsdorf

[8] Mühlensteine

[9] während, solange

[10] bauen (s. Grimmsches Wörterbuch)

[11] kratzen, scharren (s. Grimmsches Wörterbuch *kläuen*)

[12] Name eines Dorfbewohners, auch Bouinck (Vorname: Aßmuß) geschrieben

Register Aller Gerechtigkeit

Des Hawses Knesebeck (1561 ?), Seite 9

==========

Lager Register

Zasembeck

Dreweß Ridder	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Heine Curdeß	1 brodt, 1 hun
Dietrich Ridder	1 brodt, 1 hun
Paschen Wesche	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Drwes Dehne	1 ht. habern, 1 brodt, 1 hun
Kersten Knust	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Mertten Komerndt	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Paschen Mette	1 brodt, 1 hun
Titke Drauen	1 brodt, 1 hun
Kersten Drauen	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Hanß Konnenan	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Bartelt, Bene	1 brodt, 1 hun
Hanß Lutke	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Hanß Wesche	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Kersten Clawß	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Titke Clawß	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Aßmuß Bouinck	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun
Hanß Wesche	2 ht. habern, 2 brodt, 1 hun

26 ß vor 2 t. biers.

Im Lagerbuch des Amtes Knesebeck um 1600

unter Lager Register Zasembeck der gleiche obige Text.

Knesebecker Erbregister

auch Hausbuch 1670

==========

Kirchen

Deren sind in diesem Amte 7 als Wieting Ohrdorf, Zasenbeck, Brohma, Knesebeck, Eutzen und Dargstorf

3. Zasenbeck

Dazu seindt eingepfarret nebst diesem noch 2 Dörfer als Radenbeck und Plastow. Das *jus patronatus vel repraesentandi*[13] stehet zu: Juncker Christian August von dem Knesebeck zu Wittingen Erbgeseßen.

Der Kirchengüter und Auffkünfte bestehen in folgenden Stücken des jetzigen Hl. *Pastoris* vorgeben nach:

Landerey: Dessen habe die Kirche zu Zasenbeck als *Mater*[14] 2 Stücke Landes für den Osten belegen, daran eines von 8 ht. einsaeht, dafür das eine Jahr aufkommen muß 1 thlr.[15] 3 gg.[16] Vor das andere von 3 ht. Einsaeth selbigen Jahres 12 ß 2 Stücke fürrn Hambroke gelegen insgesamt von 10 ht. Einsaeth, davor des anderen Jahres 1 thlr. – 2 Stücke gelegen bey dem Heillgrase in dessen eines 8 ht. Roggen fällt, 3ten Jahres 1 thlr. 3 ggr., das andere von 5 ht. Einsaeth 12 ggr.

Gartenstücke: 2 Stücke bei Plastow belegen, dafür hebet die Kirche jährlich 8 ß , 1 Stück für Zasenbeck 8 ß[17].

Wiesen: 2 kleine Wisch Pläcke an der Ohre, dafür die Kirche bekommt jährlich	9 ß
1 Wiese, die die Jüberatsche genannt	18 ß
1 die heiliege Wische genannt	28 ß
1 auch die heilige Wiese genant bey Plastow gelegen	23 ß
1 so die Bullen wische genennet wirt neben dem heiligen Acker am Flöte belegen	9 ß

Noch habe die Kirche eine Haußstätte und müsse davor jährlich auffkommen 9 ggr. Ingleichen habe die Kirche auch jährlich 3 Pfd. Wachs einzukommen. An Gelde hätte sie nichts als nur das Opfergeld, so an Festtagen colligiret[18] würde.

---

[13] Das Patronats oder Vertretungsrecht; Patronat: Vorschlags- u, Ernennungsrecht u. die Unterhaltspflicht für eine Pfarrstelle

[14] Mutter[kirche]

[15] Taler

[16] Gute Groschen

[17] Schilling

[18] gesammelt. Von lat. *colligere.*

Z a s e n b e c k [1]

Derer Hude und Trifft fänget an am Zasenbecker Flöt, dasselbe entlangs bis nach Hahnen in die Ohr, selbige krum und recht hinunter an die Plastower Wische, daß Holtz am Knicke herauff bis an Plastow, wieder auff das Heilige Land, nach der Schnefflinger Nachtweide, uff der Tesekendorffer Brandt und wieder uff das erste Flött.

Z e h e n d t e n

geben weder Korn – noch Fleischzehenten.

H o l z und M a s t u n g e n

haben ein klein Höltzgen; ist darinnen Mast, geben sie zu voller 4 thlr. und zu halber Mast 2 thlr., wovon Christian August von dem Knesebeck den 3ten Pfennig bekömbt.

S c h ä f f e r e y

haben einen Baerschaffer und mag ieder soviel Schaeffe halten, als er will und kann.

F i s c h e r e y

haben selbige in der Ohr gemein

Vollhhöeffe

He r r n M ä n n e

1) Hanß Bornhusen (daneben, itzo Widling“) gibt jährlichs in die Knesebeckschen Register Pächte 6 ht. Rogken und 12 ht. Hafern, Dinsgelt 7 thlr. 16 ß, 1 hoffhämell, 1 rauchhun. Dann zum Lager 7 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hühner undt 6 ß 3 ₰[19]. Gelt. An Gebewden hat er uffm Hoeffe daß Wohnhaus, Scheune und Backhaus. Länderey und Wiesenwachß gehöre dabey:

Länderey:

18	Stücke	im Holtfelde	36 Himbten
9	“	im Mittelfelde	36 Himbten
11	“	im Winckelfelde	36 Himbten
38	Stücke	Summa:	108 Himbten
seind a 4 ht. Einfall[20]			27 Morgen-

Wiesen:

1. Graßhoff	1 Fuder
2. Hinter Hahnen	1½ Fuder
3. Jüberratsche + 4. Mühlenwische	1 Fuder
5. Neuwe Wische	1 Fuder
6. Rühme	1 Fuder
7. Placken	½Fuder
Summa:	6 Fuder

[19] Zeichen für Pfennig
[20] Einsaat (DWB)

Z a s e n b e c k [2]

2) Jochim Klawes (am Rand: sonst Jürgen Pieper Vulgo Wesche) gibt in die Amtß Register jährlichs 12 ht. Rogken und 12 ht. Hafern, Dinstgelt 7 thlr. 16 ß 1 Hoffhämell, 1 Rauchhuhn, Dan zum Lager 7 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hühner und 6 ß 3 ₰, Gelt.
An Gebewden seind uffn Hoeffe das Wohnhaus, Scheune und Stall. Länderey und Wiesenwachß gehöre darbey:

Länderey:

18 Stücke	im Holtfelde	36 Himbten
9 "	im Mittelfelde	36 Himbten
11 Stücke	im Winckelfelde	36 Himbten
38 Stück	Summa:	108 Himbten
seind a 4 ht. Einfall	=	27 Morgen

W i e s e n:	1. Graßhoff	1 Fuder
	2. Hinter Hahnen	2 Fuder
	3. Neuwwische	2 Fuder
	4. Jüberatsche	1 Fuder
	5. Placke u. Rühme	1 Fuder
	Summa:	7 Fuder

3) Joachim Wesche (darüber: itzo Hanß Joch. Wesche, am Rand: Johan Wesche vulgo Lythe) gibt in die Ambts Register 24 ht. Rogken, 24 ht. Hafern und 16 ß Gelt, Dinstgelt 7 thlr. 16 ß, 1 Hoffhämell, 1 Rauchhuhn. Dan zum Lager 7 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hühner und 6 ß, 3 ₰. Gelt. An Gebewden hat er uffn Hoeffe daß Wohnhaus, Scheune und Backhaus. Länderey und Wiesenwachß gehöre dabey:

Ländrey: 18 Stücke	im Holtfelde	36 Himbten
9 "	im Mittelfelde	36 Himbten
11 Stücke	im Winckelfelde	36 Himbten
38 Stück	= Summa:	108 Himbten
seind a 4 ht. Einfall	=	27 Morgen

W i e s e n:	1. Graßhoff	4 Fuder
	2. Jüberatsche	1 Fuder
	3. Mühlenwische	½ Fuder
	4. Hinter Hahnen	1 Fuder
	5. Rühme	1 Fuder
	6. Neuwe Wische	1 Fuder
	Summa:	8½ Fuder

4) Hanß Commer (darüber: itzo Hanß Heinr. Nieschmid) gibt in die Amts Register Pacht 24 ht. Rogken und 24 ht. Hafern und 8 ß Gelt, Dinstgelt 7 thlr. 16 ß 1 Hoffhämel, 1 Rauchhuhn. Dan zum Lager 7 ht. Hafern 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hühner, und 6 ß 3 ₰. Seine Gebewde uffn Hoeffe bestehen im Wohnhaus, alter Scheune, Kove, Spieker und Backhaus. Ländrey und Wiesenwachß gehöre dazu:

Z a s e n b e c k [3]

Länderey

18 Stücke im Holtfelde	=	36 Himbten
9 " im Mittelfelde	=	36 Himbten
11 " im Winckelfelde	=	36 Himbten
38 Stück =	Summa:	108 Himbten
seind a 4 ht. Einfall	=	27 Morgen

Wiesen:

1. Graßhoff	=	½ Fuder
2. Grotewische unt 3. Neuwwische	=	1 Fuder
4. Jüberatsche	=	1 Fuder
5. Mühlenwische 6. Rühme	=	5 Fuder
7. Placke	=	1 Fuder
=	Summa:	8½ Fuder

5) Hanß Köneman gibt in die Ambtß Register Pächte 12 ht. Rogken und 24 ht. Hafern, Dinstgelt 7 thlr. 16 ß, 1 Hoffhämel, 1 Rauchhuhn. Dan zum Lager 7 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hühner und 6 ß 3 ₰. Gelt. Seine Gewde bestehen im Wohnhause, Scheune, Stall und Backhauß. Länderey und Wiesenwachß gehören dabey:

Länderey:

18 Stücke im Holtfelde	=	36 Himbten
9 " im Mittelfelde	=	36 Himbten
11 " im Winckelfelde	=	36 Himbten
38 Stück =	Summa:	108 Himbten
seynd a 4 ht. Einfall	=	27 Morgen

Wiesen:

1. Graßhoff	=	½ Fuder
2. Placke + 3. Rühme + 4. Vöhrtwische	=	1 Fuder
5. Hinter Hahnen + 6. Mühlenwische	=	1 Fuder
7. Neuwewische + 8. Jüberatsche	=	1 Fuder
9. Gladenstetsche	=	1 Fuder
=	Summa:	4½ Fuder

Z a s e n b e c k [4]

6) Carsten Reddien (darüber: itzo Adolf Haring - der Schmidt) gibt in die Amts Register 6 ht. Rogken und 12 ht. Hafern, Dinstgelt 7 thlr. 16 ß 1 Hoffhämell und ein Rauchhun, auch 8 ß von der Schmide. Dan zum Lager 7 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hüner und 6 ß, 3 ℔ Geld. An Gebewden hat er uffn Hoeffe das Wohnhauß, Scheune, Schmide, undt Spiecker, Länderey undt Wiesenwachß gehöre dabey

Länderey:	18 Stücke	im Holtfelde	=	36 ht
	9 "	im Mittelfelde	=	36 ht
	11 "	im Winckelfelde	=	36 ht
	38 Stück			108 ht.
seyndt a 4 ht. Einfall			=	27 Morgen

Wiesen:

1. Graßhoff	=	½ Fuder
2. Placke + 3. Hambrüchsche	=	1 Fuder
4. Jüberatsche + 5. Mühlenwische	=	1 Fuder
6. Neuwe Wische + 7. Kibbelwische	=	1 Fuder.
7. Placke = 1 Fuder		
= Summa:		3½ Fuder

Von dieser 6 Dinste, wozu noch einer gehöret, deßen Hoff aber lange wüeste gewesen, meldet mehr angezogenes alte Register: Dinet alle Woche ieglicher einen Tag mit 2 Pflügen, weil zu pflügen ist. Wan nicht zu pflügen ist, tuhn sie Windter und Sommer Handtdinste: meyen im Roggen, Hafer und Graße, schicken Harker und Binder, hawen den Winter die Woche 2 Tage Holtz, dreschen 2 Tage, schwingen, 2 Tage, klicken[21] und kleven[22] 2 Tage; thun allerley Handtdinste, wozu man sie bedarff, wan sie nicht pflügen; schneiden Schaffe ab, führen uff den zehnten zu Witing zu Sahmen mit 4 Tagen, hohlen sämptlich alle Rüben 4 Wispell Gersten. Geben sieder[23] ao. 1619 bey iedem specificirtes Dinsgelt. (später nachgetragen: Hanß Cummert, der Custer, hatt eine Kötterey, gibt alljährlich davon (gestr. Dinstgelt) Lagerhun u. Brodt; *vid.*[24] die Regeesen.)

[21] bauen (vor allem mit Lehm) (s. Grimmsches Wörterbuch)
[22] kratzen, scharren (Grimmsches Wörterbuch: *kläuen*)
[23] sieder = seit (Grimmsches Wörterbuch)
[24] siehe (lat. *vide)*

Z a s e n b e c k [5]

7) Johan Schulte (darüber : itzo Christ. Sültman) ist auch ein HerrnMann und nimbt seinen Höff vom Ambte Knesebeck an, soll vor diesem ein freyer Sattelhof gewesen seyn, hat müßen ein Lehnpferd halten; dafür er ietzo jährlichs 2 tlr gibt. Item mit Bottermaulen zu Dargstorff gespannet und die Mühlensteine geholet. diente sonst nichts, gibt auch über die 2 tlr. alleine 18 ht. Hafern Pächte, ein Hoffhämell und 13 Hüner. dan Christian August von dem Knesebeck 24 Hüner, 7 ht. Rogken und 7 ht. Hafern und zum Lager 4 ß. An Gebewden hat er uffn Hoeffe das Wohnhauß, zwey Scheunen, Schaff- und Pferdestall auch einen Spiker undt Brawhauß.

Länderey:

27	Stücke	im Holtfelde	=	60 ht
13	"	im Mittelfelde	=	60 ht
16	"	im Winckelfelde	=	60 ht
56	Stück	= Summa:		180 ht

Wiesen:

1.	Hofewische	=	2 Fuder
3.	Lütgewische	=	2 Fuder
3.	Grotwische	=	2 Fuder
4.	Hambroksche	=	3 Fuder
5.	Placken	=	1 Fuder
6.	Stigewische	=	1 Fuder
7.	Rühme	=	1 Fuder
8.	Zweelwische	=	1 Fuder
9.	Drenksche	=	2 Fuder
10.	Neuwewische	=	2 Fuder
11.	Dirgatsche	=	1 Fuder
		= Summa:	18 Fuder

Von deßen Dinst saget ein alt Register: Der Schulze dienet sonst nichts, helt aber eyn Lehnferd und hohlt mit Botterrmaule zu Dargsdorff Mühlensteine.

Z a s e n b e c k [6]

J u n k e r n M ä n n e

Carsten Ridder kömbt Junkcker Christian August von dem Knesebeck zu. Gibt demselben Pächte jährlichs 24 ht. Rogken und 24 ht. Hafern, 1 thlr., vor den Wintterdinst 1 thlr. unt 1 Rauchhun und zum Lager 6 ht. Hafern, 2 Hüner. Dienet Ihme darzu wochentlich mit dem Spann einen Tagk, hilffet im Rogken und Hafern, mayen und binden, item einen Tagk im Grase mayen, tuhet darzu drey Keisen. Ins Ambt gibt er nichts als zum Lager 4 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 1 Hun, und 4 ½ ß Gelt. Seine Gebewde bestehen im Wohnhause, 3 Scheunen, Schaff- unt Pferdestall, auch Backhauß unt Spicker. Ländery und Wiesenwachß gehöre dabey:

Länderey:

27	Stücke	im Holtfelde	=	60 ht.
13	"	im Mittelfelde	=	60 ht.
16	"	im Winckelfelde	=	60 ht.
56	Stücke	= Summa:		180 ht.
seynt a 4 ht.		Einfall	=	45 Morgen

Wiesen

1.	Höffewische	=	4 Fuder
2.	Hambruche	=	1 Fuder
3.	Placken	=	1 Fuder
4.	Stigewische	=	1 Fuder
5.	Rühme	=	2 Fuder
6.	Hinter Hahnen	=	1 Fuder
7.	Jüberatsche	=	1 Fuder
8.	Drencksche	=	1 Fuder
9.	Neuwwische	=	1 Fuder
10.	Dirgatsche	=	1 Fuder
11.	Wohrde	=	1 Fuder
		= Summa:	15 Fuder

Z a s e n b e c k [7]

9. Hanß Köneman, seyn Guths Juncker ist Christian August von dem Knesebeck. Gibt demselben Pächte 12 ht. Rogken, 1 thlr. Dinstgelt, 1 Rauchhun. Ihme auch zum Lager 2 ht. Hafern, 1 Hun und 4 ß Gelt. Dinet demselben 6 Tage mit der langen Sage, dabey er Eßen und Trincken bekömmt, hilffet einen Tagk im Grase und eynen Tag im Roggen mayen, item zwey Tage bansen undt weiter nichts. In die Ambts Register gybt er zum Lager 4 ht. Hafer, 4 Brotd, 10 Eyer, 1 Hun und 3 ß Geldt. An Gebewden hat er uffn Höffe das Wohnhauß, Scheune und Spicker. Länderey undt Wiesenwachß gehöre darzu.

Länderey.

27 Stücke		im Holtfelde	=	60 ht.
13	"	im Mittelfelde	=	60 ht.
16	"	im Winckelfelde	=	60 ht.
56 Stücke		Summa:	=	180 ht.
seynt a 4 ht. Einfall			=	45 Morgen

Wiesen.

1. Placken			—
2. Mühlenwische		=	1 Fuder
3. Jüberatsche		=	1 Fuder
4. Neuwwische		=	1 Fuder
	Summa:	=	3 Fuder

Z a s e n b e c k [8]

10) Andreas Schmidt (darüber: itzo Jürgen Heinrich Jordan.) Deßen Gutsherr ist Levin von dem Knesebeck. Gibt demselben Pächte 2 ht. Rogken und 24 ht. Hafern, 1 Rauchhun, 1 Hoffhämell. Ihme auch zum Lager 9 ggr Gelt. Sein Dinst ist, daß er Ihme 3 Morgen zum Rogken und 3 Morgen zum Hafer bey dem Höffe zu Witting ga[n]tz bestellen und säen, binden und einfahren, item auff einer Wiese am Isenbett und einer an der Aschforst mayen und die gantze Zeit drogen, auch daven einfahren helffen, auch 1 Fuder Holtz von Langenabell hohlen und eine lange Reise thun muß. Ins Ambt zum Lager gibt er 4 ht. Hafern, 4 Brodt, 10 Eyer, 1 Hun und 3 ß Gelt. An Gebewden hat er uffn Höffe das Wohnhaus, Scheune und Stall. Länderey und Wiesenwachß gehöre dabey:

Ländrey:

27 Stücke	im Holtfelde		=	60 ht.
13 "	im Mittelfelde		=	60 ht.
16 "	im Winckelfelde		=	60 ht.
56 Stücke		Summa:	=	180 ht.
seind a 4 ht. Einfall			=	45 Morgen

Wiesen:

1. Graßhoff	=	3 Fuder:
2. Placken + 3. Rühme	=	1 Fuder
4. Hinter Hahnen	=	2 Fuder
5. Mühlenwische + Jüberatsche	=	1 Fuder
7. Newewische	=	1 Fuder
	= Summa:	8 Fuder

Z a s e n b e c k [9]

11) Carsten Knake nimdt seinen Hoff von dem Pastoren zu Knesebeck an. Gibbt demselben jährlichs 24 ht. Rogken und 24 ht. Hafern, 1 Rauchhun. Sein Dinst ist, das er dem Pastoren vor Knesebeck einen Kamp gantz bestellet unndt von der Beckwische Graß oder Heuw abfährt. Hat vor diesem die Ambts Metze[25] gefahren, dafür er itzo 1 thlr. Dinstgeld gibt und fährt daß Mattekorn[26] von der Zasenbecker Windtmühle ans Ambt. Gibt noch dazu zum Lager 5 ht. Hafer, 4 Brodt, 10 Eyer, 2 Hüner, undt 6 ß, 3 Gelt. An Gebewden hat er uffm Hoeffe das Wohnhauß, Scheune, Stall und Backhaus. Länderey und Wiesenwachß gehören dabey:

Länderey:

27 Stücke	im Holtfelde		=	60 ht.
13 "	im Mittelfelde		=	60 ht.
16 "	im Winckelfelde		=	60 ht.
56 Stücke		Summa:	=	180 ht.
seyndt a 4 ht. Einfall			=	45 Morgen

Wiesen:

1. Graßhoff		=	½ Fuder:
2. Plackenken		=	½ Fuder
3. Hinter Hahnen		=	1½ Fuder
4. Neuwwische		=	1 Fuder
5. Gladdenstädtsche		=	1½ Fuder
	Summa:	=	5 Fuder

[25] Metze = Matte. Siehe hier drunter

[26] niederdeutch Matte = hochdeutsch Metze. Das Korn, das der Müller als Mahllohn für seine Arbeit eingehalten durfte, aber ganz oder teilweise an den Mühlenherrn abführen musste. Siehe: http://www.absolut-mecklenburg.info/root/22/23.htm

Z a s e n b e c k [10]

H a l b e H ö f f e

1) Hanß Rubrecht ist ein Herrn Mann und nimbt seinen Höff vorm Ambte Knesebeck an. Gibt jährlichs in die Register Pächte 12 ht. Rogken und 12 ht. Hafern, 24 ß als Dinstgelt, 1 Rauchhun und ümbs ander Jahr ein Hoffhämel. Da[n] zum Lager 3 ht. Hafern, 2 Brodt, 5 Eyer und 3 ß, 2 ℔ Gelt. Sein Dinst ist, daß er die Pächte oder Matte Korn von der Radenbecker Mühle nachem Amte fährt, wofür er vor diesem die Metze gefahren; hilffet dazu 2 oder 4 Tage auf den Wiesen mayen. An Gebewden hat er uffm Hoffe das Wohnhauß und Scheune. Länderey und Wiesenwuchß gehöre dabey.

Länderey:

9 Stücke	im Holtfelde		=	18 ht.
4 "	im Mittelfelde		=	18 ht.
5 "	im Winckelfelde		=	18 ht.
18 Stücke		Summa:	=	54 ht.
seynd a 4 ht. Einfall			=	13½ Morgen

Wiesen:

1. Graßhoff		=	2 Fuder:
2. Hinter Hahnen		=	1 Fuder
3. Pipersche		=	1 Fuder
4. Neuwwische		=	1 Fuder
	Summa:	=	5 Fuder

Z a s e n b e c k [11]

2) Carsten Jorren ist Juncker Christian August von dem Knesebeck Mann. Dinet demselben 6 Tage mit der langen Sage, dabey er Eßen und Trinken bekömmt. Hilffet einen Tagk im Grase und einen Tagk Rogken mayen, item 2 Tage bansen und weiter nichts. Gibt Ihme aber Pächte 12 ht. Rogken und 12 ht. Hafern. Dinstgeldt 12 ß, 1 Rauchhun und 4 ß Geldt.
Ins Ambt zum Lager 2 ht. Hafern, 2 Brodt, 5 Eyer, 1 Hun, und 1 ß und 6 ₰ Geldt. Seine Gebewde bestehen im bloßen Wohnhaus. Länderey und Wiesenwuchß gehören dazu:

Länderey:

7 Stücke	im Holtfelde		=	18 ht.
4 "	im Mittelfelde		=	18 ht.
4 "	im Winckelfelde		=	18 ht.
= 15 Stücke		Summa:	=	54 ht.
seynd a 4 ht. Einfall			=	13½

Morgen.

Wiesen

1. Breitbartsche	=	1 Fuder
2. Mühlenwische + 3. Jüberatsche	=	1 Fuder
	=	2 Fuder

Z a s e n b e c k [12]

K ö h t e r e

1) Jochen Bammell kömmt Christian August von dem Knesebeck zu. Dinet demselben 2 Tage mit der Sage, wobey er Eßen und Trincken bekömmt, und in der Ernte 3 Tage mit der Handt und wahn der Juncker bauwen laßet, muß er dabey helffen burgfesten[27]. Gybt Ihme 1 Rauchhuhn und zum Lager 3 gt. ggr.[28] Gelt. Ins Ambt zum Lager 2 Brot, 5 Eyer, 1 Hun, 1 ß, 6 ₰ Geldt. In die Kirche daselbst 1 Pfd. Wachß; hohlet den Wein und Oblaten, steckt auch in der Kirche den May auff. Besitzet das bloße Kothhauß und Scheune. Länderey: gehören nicht dabey, hette alleine 1 Fuder heuw uff der Hambruchschen, Plecken und Heuwwische.

2) Carsten Meyer gehöret wich Christian August von dem Knesebeck zu. Dinet demselben 2 Tage mit der Sage, bekömmt dabey Eßen und Trincken, undt in der Ernte 3 Tage mit der Handt und wahn der Junker bauwen leßt, hilffet er dabey burgfesten. Gybt Ihme 1 Rauchhun und zum Lager 2 Brot, 5 Eyer, 1 Hun, 1 ß, 6 ₰ Geldt. In die Kirche daselbst 1 Pfd. Wachß; Hohlet Wein und Oblaten stecket auch den May in der Kirche auff. Seyne Gebewde bestehen im Kohthause und Scheune. Hat an Ländreyen nichts dabey. Alleine uff der Hambrüchschen, Pläcken unt Neuwwische 1 Fuder Heuws.

3) Albrecht Commer ist auch Christan August von dem Knesebeck Mann. Dindemselben jährlichs 2 Tage mit der Sage. Bekömmt dabey Eßen unt Trincken. Dan 3 Tage in der Erntde mit der Handt. Hilffet auch uffm Höffe zu Wittingen burgfesten. Gybt Ihme undt dem Pastoren 1 Hun, auch dem Juncker 4 ß, Lagergelt. Dan ins Ambt zum Lager 2 Brodt, 5 Eyer, 1 Hun, 1 ß, 1 ₰. Gelt. Die Gebewte bestehen im Wohnhause und Spicker. Länderey habe er nichts. Wiesenwacß alleine ½ Fuder Hew uff der newen Wische und am Hambrüchschen.

(Nachgetragen: Schroters Hof, olim[29] Bergeness, sollten 3 Kothen bekommen, haben)

---

[27] Frondienst tun (Deutsches Rechtswörterbuch)
[28] Gute Groschen
[29] früher, ehemals

Z a s e n b e c k [13]

4) Hanß Otte gehöret auch Christian August von dem Knesebeck zu. Seyn Dinst ist, daß er demselben 1 Tagk Graß mayet und saget den Herrndinst an; hilffet 2 Tage sagen, gibt Ihme 1 Hun, 4 ß Lagergelt. Dan vor 1 Garttenstücke jährlichs 12 junge Hüner; ins Ambt zum Lager 2 Brot, 5 Eyer, 1 Hun, 1 ß , 6 ₰ Gelt. Besitzet daß Kothhaus mit der Scheune. Gehöret nichts dazu, alleine 1 Fuder Heuw uff der Coßäter- und Neuwwische.

5) Heinrich Könemahn ist auch Christian von dem Knesebeck Mahn. Mayet demselben 1 Tagk uff der Wische, 1 Tagk im Korn, gehet 2 Tage auff die Banse, hilffet 2 Tage sagen und burgfesten uffm Höffe zu Wittingen. Gibt Ihme 4 ß Lagergelt, 1 Rauchhun. Seine Gebewde bestehen im bloßem Wohn- und Backhause. Länderey gehöret dazu nichts, alleine 1 Fuder Heuw uff der Coßarter- und Neuwwischen.

(nachgetragen : Heineke oder Prange)

Z a s e n b e c k [14]

B r i n k s i t z e r[30]

1) Hanß Claus kömmt auch Christian August von dem Knesebeck zu. Besitzet daß bloße Haäußchen. Hat an Länderey und Wiesenwachß nichts darzu. Gybt dem Junckern 4 ß Lagergelt, weiter nichts, Dinet Ihme auch nichts, gybt oder dinet dem Armbte auch nichts als Burgfest.

   Dem Pastoren zu Zasembeck gybt Schultze und Ridder nebst dem Vierzeitgelde, ist von der Persohn, so zu Gottes Tische gehet, 2 ß. jährlichs 32 Eyer, die anderen Höffner aber nur 18 Eyer und durchgehents 1 ht. Rogken, 4 Brotd, 1 Mettwurst, und 1 Knocke Flachß ; Der Halbhöffner 1 halben Himbten Rogken, Brodt, Wurst Eyer undt Flachß aber alle gleich. Die Koßaters[31] auch ½-Himten Rogken und im übrigen dem andern gleich. Dem Küster aber gybt der Höffner jährlichs 2 Gute gr., 2 Brodt, 12 Eyer. Dahn der Halbhöffner 1 ggr., 1 Brodt, 6 Eyer, und die Koßarters denen gleich.

   Dise Einwohner geben ins Ambt jährlichs vor, daß ihnen die Weyde im Gladdenstedt - ist eine wüste Feltmarck - gestattet wird, 30 Himten Hafern und 20 Gänse.

[30] Häusler
[31] Kleinbauer, auch Kossat, Kossäte(r), Kotsaß genannt

Pfarrhof zu Zasenbeck

Auff demselben sollen sich an Gebäwden finden das rechte Wohnhaus, so zumahlen schlecht, worinnen eine kleine Stube und 2 Kammern.

Noch ein klein Musaeum und dabei eine geringe Schlafkammer, welches zusammen von 2½ Verbind.

Über das eine Hewscheuer und daneben ein Schafstall, worinnen etwa 40 Schafe gestellet werden könten, von 6 Gebind. Auch ein Backhaus von 2 Gebind[32].

Länderey gehöret dazu 40 Morgen a 3 ht. Einsaat, in allen dreyen Feldern belegen, davon der Pastor des eines Jahrs in einem Felde 12, des anderen Jahrs im im anderen Felde 14, und des dritten Jahrs im dritten 14 Morgen zu bestellen und zu gebrauchen hette, und müsse er vor einem Morgen zu bestellen einen thlr. geben und wann der Acker gebrahket, gewendet, gemistet und zur Saat gepflüget würde, den Leuten Essen und Trincken reichen lassen.

Wiesen: Eine Wiese, die Jüberatsche genant, darauff gewonnen werden könnten 3 Fuder Haew, weil es aber kein Rindvieh fressen wollte, würde es an andere vor die Pferde verkauft.

3. Die neuwe und Kibbelwiese genandt von 1 Fuder Hew.

2 kleine Wiesen, die Blöncke genant, darauf nur eine Leiter vol hews gewonnen werden könte.

Garten: 2 Stücke Gartenland und soll in ein jedes fallen 1½ Vierfaß[33] Leinsamen.

Kornpächte: Von den eingepfarrten 37 Voll- oder ganzen Hoefen muß ein jeder jährlich geben 1 himten Rogken – machen 37 Himpten, 6 halbe Hofner oder Köther 3 Himbten.

[32] In der Zimmermannskunst machen zwey durch Riegel und Streben mit einander verbundene Säulen ein Gebinde. (DWB)

[33] der vierte theil eines himten im braunschweigischen (DWB)

Fortsetzung Pfarre Zasenbeck [1]

Pröeven[34]: Der eingepfarrten sein 43 und bekömbt der Pastor von einem jeden auf Weihnachten 1 Brot, eine Wurst, eine Knocke[35] Flachs.

	Brot	Würste	Eier	Knocke Flachs
	43	43	—	43
Auf Ostern 1 Brot 6 Eier				
	43	—	258	—
Auf Pfingsten 1 Brot 6 Eier				
	43	—	258	—
Auf Michaelis desgleichen				
	43	—	258	—

Und auf Ostern auch von einer jeden Person, so zum Abendmahl des Herren gehet, 2 g ß.

Accidentalia[36]:

pro proclamatione[37] et copulatione[38]	8 ß
Ein Kind zu taufen	8 ß
für eine Leiche zu bestättigen	4 ß

Küster zu Zasenbeck.

Derselbe habe jährlich zu heben auf Ostern von einem jeden Haußwirthe, deren 43: 1 Brot, 6 Eier und 1 ggr. — Machen jährlich ungefähr 43 Brot, 258 Eier und an Geld 1 thlr. 19 ggr. Auf Michaelis von einem jeden Voll- oder ganzen Hoffe 1 Brot, 6 Eyer und 1 ggr. —thun 37 Brot, 222 Eier und an Gelde 1 thlr. 13 ggr., von den Kotsassen aber umb selbige Zeit nichts.

Zum Accitems[39],

wan eine Copulation geschiehet,	2 ß
eine Leiche bestättiget wirt ,	2 ß
und wenn 1 Kind getauffet wirt,	2 ß

. – .– .

[34] Probe(n)
[35] ein bund gehechelten flachses, zopfartig zusammengedreht, in kolbiger form (DWB)
[36] Nebenpunkte
[37] Abkündigung
[38] Eheschließung
[39] Gleiche Bedeutung wie *Accidentalia*

K i r c h s p i e l Z a s e n b e c k

559 hat 3 Dörffer
alß

1. Zasenbeck

Dieser Güte (?) und Gewinn (?) fänget an, Zasenbecker Flöt daßselbe entlangs bis nach Hahnen in die Ohr, selbige Krumland (?) reicht hinunter an die Plastower Wiesen, das Holtz am Knickergeräut (?) bis an Plastow wieder an Klasheiliger landt, nach aber Schneflinger Nachtweide, auf der Erseken, dorfer Brandt und wieder auf das erster Flött.

Zehndten

geben weder Korn noch fleischzehenten

Holt= und Mastungen

Haben ein klein Höltzgen, ist darinnen Mast, geben Dir zu Vollen 1 Thaler und Zuhalbermast 1/2 Thaler. entbieten Christian August von dem Knesebeck den Kornpfennig bekömbt.

Schäferey

haben unsere Bauernhöfner und mag jeder soviel Schafe halten alßer will und kann.

Fischerey

haben selbige in der Ohr Gemein.

574 C a r s t e n C o r r e n, ist Junker Christian August von dem Knesebeck Mann, dienet demselben 6 Tage mit der langen Sage, dabey er eßen und trinken bekömbt, hilfet einen tags im Grase und 1 Tags im Rogken meyen, Item 1/2 Tage Bauten und weiter nichts, gibt Ihnen aber Pächte 1/2 Himbten Rogken und 1/2 Himbten Hafern, Dienstgelt 1/2 Thaler, 1 Rauchhuhn und 4 Eyer, Ins Ambt zum Lager 2 Himbten Hafern, 2 Brodten, 5 Eyer Hüteland (4 Wörter unleserlich) im bloßen Wohnhäuser, Länderey und Wiesenwachs gehören darzu.

Länderey.	7 Stücke im Holtfelde	18	Himbten
	4 " " Mittelfelde	18	"
	4 " " Winckelfelde	18	"
	15 Stück Summa	54	Himbten
	sind a 4 Thaler Einfall,	13 1/2	Morgen

Wiesen.	1 Breitbartschen	1	Fuder
	2 Mühlrandschen)	1	"
	3 Jüberatschen)		
	Summa	2	Fuder

576 Gebowden bestehen im Kahthause und Scheune, hat an Länderey nichts dabey, alleine Wiesen der Hambrünschen, Pläcken und Neulandschen zusammen 1 Fuder Grünes.

A l b r e c h t C o m m e r, ist auch Christian August von dem Knesebeck Mann, dienet demselben Jährlichs 2 Tage mit der Sage, bekombt dabey eßen und trinken, an 3 tage in der Erndte mit der Handt, hilft zur Not auch in Hof zu Wittingen Burgfesten,

578 G r u n d s i t z e r

H a n ß C l a u ß kömbt auf Christian August von dem Knesebeck. Zu Besitztum das bloße Häuschen, hat an Länderey und Wiesenwachs nichts darzu, gibt dem Junkern 4 Thaler Lagergelt, weiter nichts, dienet ihm auch nichts, gibt oder dienet dem Ambte auch nichts als Burgknecht.

Dem Pastorn zu Zasenbeck gibt Schultze Clauß nebst dem Vierzeitgeldern, ist von der Person zu Gottesdienste geehrt 2 Thaler. Jährlichs 32 Eyer, die andern Höfner aber nur 18 Eyer und durchgehents 1 Himbten Rogken, 4 Brodt 1 Mettwurst und 1 Docken Flachs, der halbhöfner 1 halben Himbten Rogken, Brodt, Wurst, Eyern und Flachs aber alle gleich, die koßaters 1/2 Himbten Rogken und im übrigen den andern gleich.

Dem Küstern aber gibt Höfferer Jährlich 2 gutgroschen gelt, 2 Brodt, 12 Eyer, dan der Halbhöfferer 1 ggroschen 1 brodt 6 Eyer und die koßaters deren gleich.

Diese Einwohner geben im Ambt Jährlichs von daß Ihnen die Weide in Gladdenstedt ist eine wüste Feltmark gestattet wirt 30 Himbten Hafern und 20 Gänse.

---

568 Vom Dorfendienst sagt ein alt Register.

Der Schultze dienet sonst nichts, hat aber ein Lehnpferd unterhaltet mit Bottermaulen zu Dargtorpschen Mühlen,

---

570

H a n ß K ö n e m a n, sein Guhtsjunker ist auch Christian August von dem Knesebeck, gibt demselben Pächte 12 Himbten Rogken und 12 Himbten Hafern, 1 Thaler Dienstgelt, 1 Rauchhuhn, Ihnen auch zum Lager 2 Himbten Hafern, 1 Huhn und 4 Groschen gelt, dienet demselben 6 Tage mit der langen Sage, dabeyrer Eßen und Trinken bekömbt, hilfet 1 Tags im Grase und 1 Tags im Rogken meyen, Item 2 tagen bansen und weiter nichts.

Zu der Ambtsregister gibt er zum Lager 4 Himbten Hafer 4 brodt 10 Eyern 1 Huhn und 3 ggr. gelt. An Gebowden hat er vorm Garten das Wohnhauß, Scheune und Spiker, Länderey und Wiesenwachs gehören darzu.

Länderey.	27 Stücke im Holtfelde	60	Himbten
	13 " " Mittelfelde	60	"
	16 " " Winckelfelde	60	"
	56 St. Summa	180	Himbten
	sind a 4 Thaler Einfall	45	Morgen

Wiesen.	1 Plastower	) 1	Fuder
	2 Mühlrandschen	)	
	3 Jüberatschen	1	"
	4 Kibbeltwiesen (?)	1	"
	Summe	3	Fuder

(noch 576)

gibt Ihnen und dem Pastoren 1 Huhn, Aufrauchschinken, 4 ggr. Lagergelt darzus Ambt zum Lager 2 Brodt 5 Eyre 1 Huhn 1Thaler 6 ggr. gelt, Die Gebowde bestehen im Wohnhause und Spiker, Länderey habe er dabey nichts, Wiesenwachs allein ein halb Fuder Grünes.

---

577 A n d r e a s S c h m i d t, deßen Guhtsherr ist Bastian von dem Knesebeck, gibt demselben Pächte 24 Himbten Rogken und 24 Himbten Hafern 1 Rauchhuhn 1 Hofhänerl, ihm auch zum Lager 9 ggr. gelt, sein dienst ist daß er jeden 3. Morgen zum Tage bereit 3. Morgen zum Hoftor zu Wittingen zu bestellen ist und tun auch 2 Tagen im Rogken 2 Tagen im Hafer meyen binden und einfahren, item auf Ihrer Wiese am Knesebeckschen an der Imffort meyen und drögen auch davon einfahren helfen. Auch einfahren Holt von Langenabel hohlen und mehr lange Dienste tun, ins Ambt gibt er zum Lager 4 Himbten Hafern 4 Brodt 10 Eyern 1 Huhn und 3 Thaler gelt, An Gebowden hat er das Wohnhauß, Scheune und Stall, Länderey und Wiesenwachs gehören dabey

Länderey.	26	Stücke im Holtfelde	60	Himbten
	13	" " Mittelfelde	60	"
	16	" " Winckelfelde	60	"
	56	" Summa	180	Himbten
		sind 4 Thaler Einfall	45	Morgen

Wiesen.	1.	Graßhoff	3 Fuder
	2.	Khoten)	1 "
	3.	Rühmen)	
	4.	Hinterhahnen	2 "
	5.	Mühlrandschen)	1 "
	6.	Jüberatscher)	
	7.	Winterwiese	1 "
		Summa	8 Fuder

---

577 H a n ß O t t o, gehöret auch Christian August von dem Knesebeck zu, sein Dienst ist daß er demselben 1 tag Gras meyet und sagt den Herrendienst an, hilfet zutragen, gibt Ihnen 1 Huhn 4 Thaler Lagergelt dan vor ein gartenstück Jährlichs 12 Suppenhühner, ins Ambt zum Lagern 2 brodt 5 Eyer 1 Huhn 1 Thaler 6 ggr. gelt, besitzet das Wohnhaus mit der Scheune, Länderey gehöret nichts dazu, alleine 1 Fuder Grumt wächst.

H e i n r i c h K ö r n e m a n n, ist auch Christian August von dem Knesebeck Mann Meyet demselben 1 tags von der Wiese, 1 tags im Korn, gehet 2 tage auf die Banse, hilft im Notfall 2 tage Sagen und Bürgermeisterhofe zu Wittingen, gibt Ihnen 4 Thaler Lagergelt 1 Rauchhuhn seine Gebowden bestehen im bloßen Wohn- und Backhause, Länderey gehöret darzu nichts, alleine 1 Fuder Grünes wird eingefahren.